

WUIEASE SCNREIE

VERGESSE ICH NIEK

lage soll klären, b Waldi beim inschläfern as gespürt hat

N DORITA PLANGE

sionen und ist in ärztlicher Behandlung. Seiner Ansicht nach hat die Tierärztin die Wartezeiten zwischen Narkose und tödlicher Injektion ins Herz nicht eingehalten: „Die ganze Prozedur dauerte von der Begrüßung bis zum Bezahlen 25 Minuten. Dafür habe ich Zeugen. Die Ärztin war in Zeitdruck, weil ein Bekannter auf sie wartete.“

Die Ärztin wehrt sich dagegen entschieden. Laut ihrer Aufzeichnungen dauerte der Nottiensteinersatz doppelt so lange – nämlich 50 Minuten. Zweimal habe sie dem Dackel Narkosemittel gespritzt, bis er nach 25 Minuten in Tiefschlaf gefallen sei. „Die Laute“ seien nur noch Reflexe des Zentralen Nervensystems gewesen.

ber 15 Jahre lang waren der Neuburger Einzelhandelskaufmann Dieter A. (55) und sein Rauhardackel Waldi die besten Freunde. Abend des 3. März musste er A. seinem todkranken den letzten Freundschaftsbesuch erweisen: In einer rchener Tierarztpraxis wurden von Koliken gequälte ti gegen 22.40 Uhr von einer Tierärztin eingeschläfert. Sie hat mir fest versprochen, dass unser Waldi nicht in Würde“, berichtete Dieter A. Bis der Dackel nach Spritzen des Bernihis- und Narkosemittels lammerte, durfte Dieter si seinem Hund bleiben, die letzte, die tödliche ze ins Herz schickte ihm arztin hinaus. „Keine Mitspäter schreie mein Waldi ehändlungszimmer dreiat auf. Das waren Todele, die ich nie mehr werden werde“, sagt Dieter A. r Neuburger quält sich m mit schwersten Vorin, kann nicht mehr



Dieter A. (55) trauert um Waldi und

Könnte Waldi den Stich ins Herz dennoch gespürt haben? In der Uni-Tierklinik wagt keiner der Fachleute diese Frage zu beantworten. Auch die Ärzte im Tierheim sind vorsichtig: „Letzte Sicherheit gibt es nie. Wenn aber die Wartezeiten eingehalten wurden, kann Waldi nach menschlichem Ermessen nichts gespürt haben“, meinte eine Ärztin.

Sie weiß, wie belastend diese Art der Tötung für Tierbesitzer ist: „Die Betroffenen sollten vorher aufgeklärt werden, dass Hunde und Katzen in dieser Phase kreischen, fauchen oder zucken können. Dies sind aber keine bewussten Reaktionen mehr.“ Insbesondere bei alten und kranken Tieren wählt sie statt der Injektion über die Vene bewusst die Spritze ins Herz. Die Ärztin: „Venen können brüchig oder verengt sein. Bei der intrakardialen Injektion weiß ich, dass das Mittel das Herz sofort erreicht und schnell wirkt.“

Dieter A. hört die Botschaft wohl – allein ihm fehlt der Glaube: Er selbst erlitt vor Jahren grauenhafte Schmerzen bei einer Stimmband-Operation, weil die Anästhesistin seine Narkose zu knapp bemessen hatte. Dieter A. beschwerte sich schon beim Tierärztlichen Bezirksverband. Nun bereitet er mit seiner Anwälthin die Klage gegen die Tierärztin vor. „Das bin ich meinem Waldi nicht schuldig.“

AZ 17.4.01 S.8



**Panze
freiwi**

Zwei Einle
te ereign
Geschäfts
donnerst
samstag.
in der E
sich die T
sperrten k
Tresor au
gen Taus
sie das
Fluchttüre
Alarmanla
gerissen. I
der Stunt
die Täter d
sämtliche
aber den Tr
hier das K
ge durcht
geht die
dass es sich
brecher hat
wäre sie da

**Doppelt
Polizist**

Er wollte
dann wurde
Polizist am
einen Unfa
Beamte war
ter Allee zu
fen worden
17.15 Uhr e
stierter Vest
stirzt, der d
lungen und
erlitt. Als de
villafahrzeug
tem Blaulich
Unfallstelle
selbst leicht
30-jähriger
gerade mit
Fahrspur wec
sah den F